

Onassis-Stiftung beteiligt sich an Nobelpreisträgerreffen

VADUZ – Im Auftrag des Präsidenten der Onassis Foundation, Anthony S. Papadimitriou, stattete Ludwig Kaminski, Direktor der Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation, am 26. August Regierungschef Klaus Tschüscher einen Besuch ab. Er konnte dem Regierungschef berichten, dass sich die Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation an der Errichtung der liechtensteinischen Zustiftung zur Unterstützung der Stiftung Lindauer Nobelpreisträgerreffen am Bodensee finanziell beteiligen wird.

Hoher wissenschaftlicher Stellenwert

Damit reiht sich Liechtenstein in den Rang der Principle Patrons ein, zu denen Staaten und Unternehmen gehören, die eine Zustiftung von mindestens eine Million Euro erbringen. Zu diesen gehören unter anderem der Freistaat Bayern, die Volkswagen AG, Mars Inc. sowie die Siemens AG, die damit den hohen Stellenwert dokumentieren, die sie diesem wissenschaftlichen Anlass zuerkennen. (paf)

RADIO LIECHTENSTEIN

Vertrauen als Motor von Wirtschaft und Politik?

TRIESEN – Der auch in Liechtenstein erfolgreich tätig gewesene Wirtschaftsfachmann und Buchautor Hans Haumer ist diesen Sonntag nach 11 Uhr zu Gast in der Radio-L-Sendung «Thema». Er ist inzwischen auch als Vordenker und Buchautor ein Begriff und spricht im Interview mit Alexa Seeger über sein neues Buch. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise hat nicht nur viel Geld gekostet, sondern auch enorm viel Vertrauen: in die Banken, in die Politik und in die Internationalen Organisationen. Wirtschaft und Politik können auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn sie Vertrauen als gesellschaftliche Grundstimmung schaffen und auch erhalten können: Das schreibt



Hans Haumer in seinem neuesten Buch. Er analysiert Vertrauen aus einer ganzheitlichen Perspektive, beleuchtet die biologischen und psychologischen Grundlagen und untersucht seine Wirkung als Motor für eine solidarische Gesellschaft. Die Sendung kann auch im Internet unter www.radio.li angehört werden. (pd)

Besinnungswochenende – Mit dem Ewigen beschäftigen

SCHAAN – Von Freitag, den 9. Oktober, ab 17.30 Uhr bis Sonntag, den 11. Oktober ca. 13 Uhr findet im Kloster St. Elisabeth ein Besinnungswochenende zum Thema: «Vom Leben ins Leben» statt. «Man muss sich mit dem Ewigen beschäftigen, um aktuell zu sein», so Simone Weil. Wie soll man sich vorstellen können, was man nach dem Tod erwartet. Es wird nach den Aussagen der Bibel gefragt, ebenso nach den Erkenntnissen der neueren Theologie. Der Kurs wird von Sr. Ruth Moll und Sr. Mathild Frick geleitet. Ein Einzelprogramm und weitere Informationen sind erhältlich. Eine Anmeldung beim Kloster (an St. Elisabeth oder Sr. Ruth Moll, Telefon: 239 64 42) bis 1. Oktober ist erforderlich. (pd)

Altern positiv erleben

7. Rheintaler Alterstagung mit namhaften Referenten im Vaduzer Saal



Christoph Hüry, Chefarzt Geriatrische Klinik, Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter St. Gallen.

VADUZ – Noch nie wurden Menschen so alt und so gesund alt wie heutzutage, das war Grundthema der gestrigen Tagung, veranstaltet von der LAK, der Pro Senectute Rheintal und dem Pro Team aus Vorarlberg.

• Theres Matt

Auf das Thema «Schön alt werden» in seiner Begrüßungsrede eingehend, betonte LAK-Präsident Gregor Ott, dass Schönheit ein ganz persönliches Empfinden und ein individuelles Erleben der Wirklichkeit sei. Das gehe alle an, insbesondere die Mitarbeitenden in der Pflege beim Studieren der Biografien der zu Betreuenden, um ein persönliches Pflege- und Therapiekonzept zu entwickeln. Für diese Aufgabe gaben die Tagungsreferenten wertvolle Impulse, ebenso den nicht im Pflegeberuf Stehenden, um das Altern positiv zu erleben. Wichtig sei für jeden eine friedliche und intakte Umwelt, eine vertraute Heimat, die soziale Zugehörigkeit zum Gemeinde- und Fa-

milienverband. Hinzu komme die finanzielle Sicherheit sowie ausreichende und spezialisierte medizinische Versorgung.

Neuer Lebensabschnitt

Nach dem Erwerbsleben öffnet sich ein neuer Lebensabschnitt. Mit 65 Jahren besteht eine durchschnittliche Lebenserwartung von 15 Jahren. Viele Senioren und Seniorinnen können die neue Freiheit in vollen Zügen geniessen, andere sind überfordert, speziell wenn die Altersvorbereitung, Aktivitäten, Hobbys, familiäre und gesellschaftliche Kontakte vernachlässigt wurden. Christoph Hüry, Chefarzt der Geriatrischen Klinik St. Gallen, betonte, dass Umfragen bei alten Menschen ergaben, dass ihre Lebenszufriedenheit insbesondere darin bestehe, ernst genommen zu werden und möglichst wenig Schmerzen zu haben. Das biete die moderne Altersmedizin, mit dem Ziel, eine gute Lebensqualität zu erhalten, und wenn die Zeit gekommen sei, das Sterben mit möglichst wenig

Leiden zu begleiten. Nachdrücklich verwies Hüry auf Altersveränderungen, betonte, dass alles langsamer gehe beim Denken, Fühlen, Bewegen, Wahrnehmen, auch bei inneren Körpervorgängen. Verlust von Muskelmasse, Kraftabbau durch Krankheit und Bettlägerigkeit sei feststellbar, doch Kraft sei bis ins hohe Alter trainierbar, besonders durch regelmäßige Bewegung.

Die Pensionierung könne in erhebliche Lebenskrisen geraten lassen, neue Einstellungen und Antworten auf die grossen Lebensfragen erfordern. Äussere Lebensbereiche, Aufgaben und Funktionen wandeln sich, Sinnfragen, ungelöste Lebensfragen drängen zur Bereinigung, die Rückschau auf das Gewesene werde bedeutungsvoll, so der Psychotherapeut Dieter Wartenweiler. Er vertiefte die wesentlichen Fragen von Leben und Tod, betonte, dass diese letztlich nur im eigenen Innern ergründet werden können. Es benötige Stille, um ganz zu sich zu kommen. Karin Reis von der Styria vitalis zeigte Rahmenbe-

dingungen auf, was das Umfeld, die Gemeinden beitragen können, um das Alter positiv zu erleben mit Aktivität, Mitgestaltung, Gesundheitsförderungsprojekten.

«Nach uns die Sintflut»

Künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, das brachte Heiko Ernst, Chefredaktor «Psychologie Heute», auf den Punkt. Er betonte, wie im «dritten Alter» durch praktizierte Generativität die eigene Lebensgeschichte befriedet, den psychischen Gefahren des Alters – Depression, Verbitterung, Verzweiflung – vorgebeugt werden könne und unterstrich die Notwendigkeit, Brücken in die Zukunft zu bauen, Junge zu unterstützen, mitzuarbeiten an Zukunft erhaltenden Projekten. «Unsere Kinder sollen es einmal besser haben!», das wirke sich angesichts heutiger Probleme etwas naiv aus hinsichtlich Weltklima, Schuldenlast, Bankenkrise, Bildungssystem. Die Gegenwart dominiere über die Zukunft.

STEIN-EGERTA-KURSE

Kunstmittag für Kinder und Eltern

BAD RAGAZ – In der ersten Herbstferienwoche findet eine spezielle Führung für Kinder und Eltern statt. Während der kinderspezifischen Führung erleben Kinder und Erwachsene die Welt der Skulpturen durch Sehen, Tasten, Horchen und durch Fragen. Dabei werden Gross und Klein an die Skulpturen herangeführt und alle Sinne angeregt. Während dem erlebnisreichen Nachmittag geht es auf eine Entdeckungsreise mit Fragen wie: Warum hat der Künstler das so gemacht? Wie kommt so eine grosse Skulptur nach Bad Ragaz? Ist es schwierig, so eine Skulptur herzustellen? Hat das ein Mann oder eine Frau gemacht? Wieso ist das Metall so dunkel? Wie klingt es, wenn man an die Skulptur klopft? Wie ist es, selbst eine Skulptur zu gestalten? Die Führung (Kurs 424) richtet sich an entdeckungsfreudige Kinder im Alter von ca. 5 bis 12 Jahren und ihre Begleitpersonen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Der Kunstmittag findet am Mittwoch, den 7. Oktober 2009, von 14 bis ca. 16.15 Uhr bei jeder Witterung im Skulpturen-

park Bad Ragaz statt. (Anmeldeschluss 5. Oktober). Mit Voranmeldung. Auskunft und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

Krisen und Ängste

SCHAAN – Was verursacht eine einzige Krise in einem oftmals mühsam aufgebauten Leben? Wie ein Tsunami hinterlässt sie oft Schock, Chaos und stellt uns gelegentlich auch vor die Sinnfrage. Ähnlich ergeht es uns auch mit unseren Ängsten. Ängste sind unsere geistigen Meinungen. Dieses Impulsreferat beleuchtet das Geschehen von Krisen sowie das Wesen von Ängsten und macht es für uns durchsichtig. Die Teilnehmenden verstehen das Wesen von Krisen und Ängsten und können dadurch die Zukunft selbst vordenken und eigene Wege aktiv und mutig gehen! Der Vortrag (Kurs 191) von Andreas M. Müller findet am Dienstag, den 29. September, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in

Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

Erfolgreicher Umgang mit sich und anderen

SCHAAN – Der Kurs kann den Teilnehmenden helfen, die Barrieren zwischen ihnen und ihrem Gegenüber besser zu verstehen und damit auch zu beseitigen; denn den anderen erkennen heisst auch, ihn zu verstehen. Sie erfahren, aus welchen Motiven sie selbst und andere Menschen denken, handeln und fühlen, aus welchen Bedürfnissen ihre Wünsche entstehen, was ihre Ziele sind, welche Fähigkeiten und Stärken dahinter stecken. Der Kurs 193 unter der Leitung von Elvira Freuis findet am Donnerstag, den 1. Oktober, von 18 bis 21.30 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

Trommelkurs

SCHAAN – Trommeln fördert Lebendigkeit, Lebensfreude und Selbstausdruck. Entspannung und

Loslassen helfen, uns neu wahrzunehmen und unsere innere Kraft wieder zu finden. Die Teilnehmenden erlernen die grundlegende Schlagtechnik und einfache Rhythmen. Im Vordergrund steht die Stärkung des Rhythmusgefühls und entsprechende Körpererfahrung durch Gehen, Sprechen, Klatschen von Rhythmen. Die Kursleiterin Ingrid Frank ist freischaffende Trommlerin. Dieser Trommelkurs (Kurs 122) beginnt am Mittwoch, den 28. Oktober, um 20.15 Uhr und dauert verteilt auf vier Mittwochabende bis zum 9. Dezember. Kursort Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta (Telefon: 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li). (pd)

ANZEIGE

HEUTE

BAUERNMARKT

BEIM RATHAUS 10 - 13 UHR

ERLEBE

VADUZ

ANZEIGE



Attikawohnung in Balzers
Neubau – Traumaussicht
CHF 3270.–/m². inkl. NK

JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG · VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li